

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 08.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182597)

N^o. 2. ^{A 7279} Empereur Gieble sohet mich
Hannou Soe Loon, der Lintel
w. fassen gauerloht set.

^{A 85} Leipzig, den 8^{ten} Oct.
1720. 156

Fortzuzugeliebter Herr Professor

Als ich gestern Abend gerne wolle Tusch die
 Wand lichte, sendte ich das Licht, ob keine Kerze,
 so es alle die Kerzen, beheim ich das Licht,
 nicht. Mein. Ich ging bei mir das Licht, wie
 das das Kerze; w. Licht Tusch lichte, so mich
 das das Licht das Licht. Gott, so es,
 prangt, das seine Kinder angest, und
 das Kerze mich großt hat. Ich will mich
 lassen, das das Kerze lichte, held mich
 mich nicht angest, so ich Tusch mich
 mich so, das Kerze nicht.

1. Was in voriger Mitteilung enthalten, soll in sehr
geringer Anzahl.
2. Der Königsbrief wird mir 30 fl. für Sie in
Siberien gesandt.
3. Der Pastor Klingel sendet für Sie Malab.
50 fl. u. 124 fl. so von einem u. anderen
Grund für Sie Siberien in Tobolsk, ^{4 fl. 100 fl.} u. 10 fl.

Die ungeschriebten Absätze sind colligiert und zu
seinem getragen worden. Dabei war die
Chor. Gott habe es auch Tagelohn zu einem
Lohnen an beiden Orten getragen, w. Lohn sind
einfach mit unbeschrieben unter folgenden und
Barbar, damit alles von neuem Gott
kann w. gewisse Lohn. Die Gold bring
zu ist, Gott mit. Zerstört, welche und
mir, also, das, von ist, das, sonder, sel.

4. Das mir sind gewogen

Der Herr Antennen Antfor,

— Syndioq Job, von ist erzählend
nach in der, Tag, Gottes ist, w.
ist, der, animierte.

— Brunnfeldt,

Dr. von Ustaitz, mit der ist gebot.

— M. Clauswitz nach dem Hof
von Bock, der von Gott erwartet ist. Er
ist ein Studius Theologie.

— Gubernius Linder, von ist erzählend,
das erzählend.

— Dreyberg,

— H. Weynschaff w. H. M. Lohmeyer.

5. Herr Müller, Hauptmann alhier kam zu mir
u. bat, ich möchte doch dem Herrn Prof. bezeugen, wie
ein Commencement - Act in Gottshausen, Namens des
Herrn, resolvirt, seinen Sohn ins Pädagogium
zu senden, u. möchte ich, wenn es ankäme ich u.
seiner bisherige Informatoren, das ich überbrin-
gen würde; recommendiren, das er wohl auf-
genommen würde. Mein Freund Herr Prof. kam zu
Sohn, Namens Johann v. Tam noch seinem
Præceptore zu mir, u. repetirte, ob er Lust
hat. Ich habe es ihm verprochen, u. gebe ihm
also diesen Brief dazwischen mit. Der Præceptor
wird wohl wird. wohl Lust haben. Ich sagte ihm,
er, das mich Löffel aus Casernen, das
bereits im Pädagogio wäre, welches ich
mir freunde war.

6. Herr Pastor Müller Briefe sende Sie.

7. Herr, habe Briefe Sie haben, auf einige
Briefe übersandt.

Gott sey unsern Segen ewig. T.
Elers.

Monsieur

Monsieur le Pro-
fesseur Franck

Cito.

à Halle.